

Referat Landrat

LR EKR I II III

FD: 16

Eingang 16. APR. 2018

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
 Kenntnis zum Verbleib
Sonstiges: WV: Hz:



Alternative für Deutschland – Fraktion im Kreistag Peine – Wiesengrund 3 - 31234 Edemissen

Landkreis Peine
Landrat Franz Einhaus
Burgstraße 1
31224 Peine

AfD Kreistagsfraktion Peine

Adresse:
Wiesengrund 3
31234 Edemissen

Telefon:
05176 / 555 44 - 2

Telefax:
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:
www.facebook.com/afd.fraktion.peine

Internet:

Vertreten durch:
Oliver Westphal
Bernd Jakubowski
Andreas Tute
Jürgen Rubin

Anfrage: AfD 7/18 Anfrage an die zuständigen Ausschüsse und den Kreistag

Datum: Freitag, 13. April 2018

Verfasser: Andreas Tute

Thema: Wildpopulation im Landkreis Peine und Afrikanische Schweinepest

Sehr geehrte Herr Landrat Einhaus,

Seit Monaten ist im Landkreis Peine das Schwarzwild auf dem Vormarsch und es kommt immer wieder zu Schäden und Unfällen im Kreisgebiet. Auf der Suche nach Nahrung brechen die Wildschweine mit ihrem Wurf die Flächen auf und richten dort oftmals erheblichen Schaden an. Außerdem stellt die langsam aus Osten in Richtung BRD wandernde Afrikanische Schweinepest eine zunehmende Bedrohung der vorhandenen Schwarzwildpopulation dar, mit unvorhersehbaren negativen Folgen, insbesondere für die Zuchtbetriebe. Zudem wurde die Schonfrist für das Jagen von Schwarzwild aufgehoben. Neben Regelungen, die durch die Kreisverwaltung als untere Jagdbehörde erlassen werden können, sind auch Änderungen des Niedersächsischen Jagdgesetzes durch den Landtag denkbar, um den weiteren Vormarsch des Schwarzwildes zu stoppen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Welche Bestandsschätzungen des im Kreis lebenden Schwarzwildes sind der Jägerschaft des Landkreises Peine und der Verwaltung bekannt?
2. Wie viele Reviere gibt es im Landkreis Peine und in welchen Revieren ist die Schwarzwildpopulation bei forst- und landwirtschaftlich genutzten Flächen am Höchsten?
3. Wie sehen die Abschusszahlen für Schwarzwild für 2016 und 2017 aus?
4. Welche Fälle von Schäden durch Schwarzwild im privaten (Anwohnergrundstücke, private Gärten, etc.) und öffentlichem Raum (Fußball-/Bolzplätze, Grünanlagen, Spielplätze, etc.) sowie land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen sind der Verwaltung bekannt?
5. Wo sind die Schäden durch die Schwarzwildpopulation vermehrt aufgetreten?
6. Hat die Verwaltung diesbezüglich das Gespräch mit Vertretern der Jägerschaft des LK Peine gesucht?

7. Falls Gespräche stattgefunden haben, wie lauteten die Ergebnisse und wurden der Jägerschaft Maßnahmen (bspw. Erlaubnis zu intensiveren Drück- und Treibjagden, Prämie für das Erlegen von Wildschweinen, etc.) in Aussicht gestellt?
8. Wenn Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden, welche - unter Abwägung des Schutzes für die Bevölkerung und eines angezeigten Tierschutzes sowie zur Vermeidung weiterer Schäden - sind dies? Werden diese in Absprache mit der Jägerschaft getroffen?
9. Da einige Maßnahmen der Zustimmung des Kreistages bedürfen (z.B. Aufstellen von Saufängen, Vergrämungsmöglichkeiten, etc.), wurden durch eine gutachterliche Erhebung Zahlen als notwendige, fachliche Grundlage ermittelt?
10. Gibt es im Landkreis Flächen die nicht verpachtet werden auf Grund von Wildschäden und hat die Jägerschaft dadurch Bedarfe angemeldet?
11. Sind Verdachtsfälle von Afrikanischer Schweinepest oder anderen Krankheitsfällen für Schwarzwild in den Revieren im Landkreis Peine bekannt? Wenn ja, in welchen Gebieten des Kreises und wie viele Fälle? Gab es eine Beprobung dazu?
12. Was kann von Seiten der Verwaltung getan werden um die Afrikanische Schweinepest und/oder deren Folgen einzudämmen und was wird bereits jetzt vorsorgend getan?
13. Gab es zwischen den benachbarten Kommunen und den zuständigen Betreibern und Straßenbaulastträgern Absprachen und Abstimmungen bezüglich Maßnahmen der Kontrolle und Reinhaltung von Flächen an autobahnnahen Gebieten (z.B. Autohöfe innerhalb des Landkreises) welche als sehr effektiver Schutz gegen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest unter Jägern befürwortet werden? Wenn ja, wie wurden und werden diese umgesetzt?
14. Sind der Verwaltung Fälle von Störungen durch Jagdgegnern durch Meldung der Jägerschaft bekannt durch die die erfolgreiche Umsetzung der Jagd verhindert wurde? Wenn ja, wie viele und was kann dagegen unternommen werden?
15. Hat die Verwaltung im Zusammenhang mit der sich ausbreitenden Schwarzwildpopulation und der Afrikanischen Schweinepest Gespräche mit anderen Kommunen gesucht und Erkundigungen zur Verbesserung des Umgangs damit eingeholt?
16. Hat die Verwaltung mit der Landesregierung Gespräche geführt, damit in der anstehenden Novellierung des Niedersächsischen Jagdgesetzes auch Regelungen zur Reduktion der Schwarzwild-Population aufgenommen werden und der Landkreis Peine beim weiteren Vorgehen landesrechtlich unterstützt wird?

Mit freundlichen Grüßen


Oliver Westphal
Fraktionsvorsitzender